

Zeitschrift:	Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz
Herausgeber:	Schweizer Film
Band:	- (1936)
Heft:	47
Rubrik:	Schweiz. Lichtspieltheater-Verband : deutsche und italienische Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

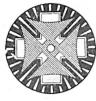
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer

FILM

Suisse

Offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, Deutsche und Italienische Schweiz.

Redaktionelle Mitarbeit: Sekretariat des S. L. V.

DIRECTEUR : Jean HENNARD

N° 47

DIRECTION,
RÉDACTION,
ADMINISTRATION :
TERREAUX 27
LAUSANNE
—
TÉLÉPHONE 24.480

Abonnement : 1 an, 6 Fr.
Chèque post. II 3673

Les abonnements partent
du 1er Janvier.**Programmez**

Des **F**ilms **G**randioses



Schweiz. Lichtspieltheater-Verband

DEUTSCHE UND ITALIENISCHE SCHWEIZ

Sekretariat: Theaterstr. 3, ZÜRICH

Sitzungs-Berichte

Vorstands-Sitzung vom 24. August 1936

1. Angelegenheit Cinema Seala, St. Moritz: Die Verhandlungen mit dem anwesenden Hausbesitzer-Vertreter ergeben eine Verständigung bezüglich der Übernahme des dem in Konkurs gegangenen Mieters gehörenden Inventars. Der Hausbesitzer erklärt sich mit den Bedingungen des S.L.V. grundsätzlich einverstanden, sodass einer Aufnahme des neuen Mieters in unserm Verband nichts mehr im Wege steht, sobald die Bedingungen erfüllt sind.

2. Ein vom Sekretariat ausgearbeiteter Verbandsbeschluss betreffend die Eintrittspreise und das Reklamewesen auf dem Platze Thun wird einstimmig genehmigt.

3. Zwei Aufnahmegesuche von Reiseunternehmungen werden aus prinzipiellen Erwägungen abgewiesen.

4. Ein Gesuch von Hrn. Dr. Schuppeli, Vertreter der Rex-Film, Zürich, die Sperré des Films «Krok im Hinterhof» aufzuheben, wird der gemeinsamen Vorstands-Sitzung der beiden Verbände, als in dieser Sache zuständig, überwiesen.

5. Der Vorstand beschliesst, die Arbeiten des Eidg. Aktionskomitees für die Wehranlehrung durch Zurverfügungstellung der Mitgliedtheater für die Vorführung von Propagandafilmen zu unterstützen.

6. Der Vorstand nimmt davon Kenntnis, dass es der Direktion des Cinéma Capitol in Biel im Verein mit dem Sekretariat gelungen ist, eine Sanierung durchzuführen. Erfreulicherweise ist ausser den Banken auch die Stadtverwaltung Biel sehr stark eingegangen.

7. Ein Kinoprojekt im neuen Volkshaussaal in Winterthur ist auf Grund der Demarchen des Sekretariates fallen gelassen worden. Ein Erfolg mehr!

8. Kinoprojekte in Basel: In Basel sind gegenwärtig nur drei Projekte anhängig. Das Sekretariat hat gemeinsam mit dem Basler Verband bereits die nötigen Massnahmen getroffen und die Initianten verwarnt. Sekretär Lang schlägt vor, ein weiteres Warnungsschreiben auch vom Verleiherverband unterzeichnen zu lassen, was gutgeheißen wird.

9. Der Vorstand nimmt in zustimmendem Sinne Kenntnis von Abschluss eines Vergünstigungsvertrages mit einer Schweiz. Versicherungsanstalt für den Abschluss der gesetzlichen Betriebspflichtversicherungen, der unsern Mitgliedern und der Verbandskasse wesentliche Vorteile bringt.

10. Weitere, interne Geschäfte beschäftigen den Vorstand noch bis abends 6 Uhr.

Gemeinsame Vorstands-Sitzung des S. L. V. und F. V. V. vom 25. August 1936

1. Ein vorliegendes Gesuch der Terra, Berlin, betreffend Aufhebung der Sperré über den Film «Kirschen in Nachbars Garten» wird aus grundsätzlichen Erwägungen abgewiesen, ebenso ein gleiches Begehen des Hrn. Dr. Schuppeli, Rex-Film A.G., Zürich, betreffend des Filmes «Krok im Hinterhof».

2. Ein Theatereinsatz im Kt. Aargau, der sich durch die Vermietung seines Kinotheraters an einen dem Verleiherverbande nicht angeschlossenen Verleiher gegen die Bestimmungen des Interessentenvertrages verstossen hat, wird mit Fr. 50.— gebliebt.

3. Eine Verleihefirma in Genf, die sich durch Belieferung eines zur Zeit suspendierten Theaters strafbar gemacht hat, wird, da es sich um

eine erstmalige Verfehlung und einen offensichtlichen Irrtum handelt, verwarnt.

4. Der S.L.V. unterbreitet eine Liste von Theatern, für welche der Minimalpreis infolge ihrer Notlage weitergehend zu reduzieren ist. Die anwesenden Vorstandmitglieder des F.V.V. versprechen, die Begehren vorerst im Schosse ihres Vorstandes zu prüfen, wünschen jedoch über jedes einzelne Theater detaillierte Unterlagen. Das Sekretariat des S.L.V. wird beauftragt, von den betreffenden Theaterbesitzern die gewünschten Angaben bis zur nächsten Sitzung einzuholen und dem Verleiherverband eine diesbezügliche Auflistung einzureichen.

Gemeinsame Kommissions-Sitzung des S. L. V. und F. V. V. vom 15. September 1936

Revision des Interessen- und Mietvertrages

Dr. EGGHARD, Präsident des F.V.V., ver dankt dem Sekretariat des S.L.V. die gute Vorbereitung der Unterlagen und der neuzeitlichen Abänderungsanträge. In mehrstündigem, sich vom Vormittag bis in den Nachmittag hineinziehenden Beratungen, wird der an der I. Kommissions-Sitzung vom 3. Juni 1936 redigierte Vertragsentwurf Artikel für Artikel durchberaten und teilweise abermals abgeändert und ergänzt. Der neue Entwurf, mit dessen sofortiger Ausarbeitung das Sekretariat des S.L.V. beauftragt wird, soll einer am 27. Oktober stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung des Verleiherverbandes zur Genehmigung unterbreitet werden.

Gemeinsame Vorstands-Sitzung des S. L. V. und F. V. V. vom 22. September 1936

1. Infolge Besitzerwechsel beim Cinéma Rätushof in Chur ist festzustellen, in welchem Umfang die bestehenden Film-Mietverträge von neuen Betriebshabern übernommen werden sollen. Nach reger Aussprache wird der neue Besitzer eingeladen, vorerst mit den einzelnen Verleihfirmen zu verhandeln und innerst mittlere Frist dem S.L.V. über das Ergebnis dieser Verhandlungen Bericht zu erstatten.

2. Hilfsaktion für notleidende Kinotheater: Nachdem dem F.V.V., über 28 Theatern detaillierter Unterlagen über die Einnahmen und Ausgaben eingereicht wurden, hat sich der Vorstand des F.V.V. in einer separaten Sitzung mit den einzelnen Begehrten befasst. Bedauerlicherweise kommt es sich der Verleiherverband nicht bei 3 Theatern dazu entschlossen. Damit ist es bis heute dem S.L.V. gelungen, für insgesamt 51 Orte einen Minimalpreis von Fr. 80.— und für 9 Orte einen solchen von Fr. 60.— bewilligt zu erhalten.

3. Ein Gesuch des Studio Nord-Süd, Zürich, die Filmrevue von Walter Jerven zur Vorführung bringen zu dürfen, wird abgelehnt.

Gemeinsame Vorstands-Sitzung des S. L. V. und F. V. V. vom 25. August 1936

gung zu stellen. Wir bitten diejenigen Mitglieder, die auf das Rundschreiben noch nicht geantwortet haben, dies doch umgehend zu tun, um damit dem Sekretariat die umfangreiche Organisationsarbeit zu erleichtern.

Schweizerwoche 1936

Durch Verständigung unter den massgebenden Fachverbänden wurde die Durchführung der Schweizerwoche dieses Jahr dem Schweiz. Detailistenverband übertragen; dieser hat, entgegen der bisherigen Pflegelosigkeit, für dieses Jahr auf eine Propaganda in den Kinotheatern verzichtet.

Joseph LANG, Sekretär.

La censure...

Le Département de justice et police du canton du Valais nous communique :

Nous avons l'avantage de vous faire savoir que la Commission de censure du canton du Valais, dans ses dernières séances, et après visionnement, a refusé les films suivants :

Les gaîtés de la finance, Roman d'un Spahi, Quelle drôle de gosse, La souris bleue, Becky Sharp, Jim la Houlette, La fille de Mme Angot, Le fruit vert, La gondole aux chimères, Amants et voleurs, La ville sans loi.

* * *

Le Département de justice et police du canton de Genève nous communique :

Nous avons l'honneur de vous faire connaître ci-après les décisions prises par notre Département, en se référant aux préavis de la Commission cantonale de contrôle des films :

Les films suivants sont autorisés sans réserve: Le Damné, 100.000 francs pour un baiser, Touché-à-tout, On ne roule pas Antoine, La vie de Joseph Suss Oppenheimer, Divine, Maria de la nuit, Nuits de pampas, Mazurka, Marchand d'amour, Samson, Le secret de la chambre noire, La rosière des halles, Guerre au crime, Les hommes traqués, Emoutes, La vallée du nu, Le mort qui marche.

Par arrêté du 26 août 1936, le Conseil d'Etat a admis le recours formé par Eos Film contre la décision d'interdiction du film Sacré Léonce.

Le Secrétaire général du Département de justice et police : A. LORENZ.

A Genève

Y aurait-il des „combines“ ?

Sous le titre « Au sujet de la censure », le « Cinéma Suisse » publie les lignes suivantes :

« On projette actuellement, à Genève, le film « Ferdinand le noceur », avec Fernand.

Pour ne troubler le repos des calvinistes, les autorités ont exigé que le titre soit changé. Et ce film débaptisé s'appelle : « Ferdinand le vertueux ». En outre, des coupures ont dû être faites.

Que de vertuisme !..

Rappelons que la projection de ce film avait été formellement interdite par la Commission de censure. Le Conseil d'Etat n'a pas jugé que sa commission avait raison.

Décidément, nos censeurs n'ont pas la main heureuse !

MM. les loueurs, n'hésitez pas à recourir au Conseil d'Etat si l'on vous interdit un film à Genève.

Il y a toujours des arrangements avec le Bon Dieu. Ce qui est fort heureux. »

L'accusation est assez précise et grave pour que le Conseil d'Etat de Genève sorte de son silence. Il n'est plus possible de faire appel au manteau de Noé.

CUTTING und MONTAGE

Benützen Sie unser bestens gerichtete Laboratorium für Film-Cutting und -Montage. Fachmännische Leitung. Referenzen zur Verfügung.

COLUMBUS - FILM A.-G., ZÜRICH
Talstrasse 9 Telephon 55.053

C. CONRADY'S Kino-Kohlen „NORIS-HS“

VOLLKOMMENES LICHT

GERINGER ABBRAND

*** C. CONRADY

KINOMARKE NORIS «HS»

VERKAUF DURCH:

CECE-
GRAPHITWERK A.-G.

ZÜRICH
Wohntalerstrasse 600
Telephon 69.122